

De Gäldsepp

Ländliche Komödie in drei Akten von This Vetsch

Personen: (ca. Einsätze)	4 H / 5 D	ca. 110 Min.
Sepp Tanner (115)	Bauer	
Lena Tanner (89)	seine Frau	
Miki (57)	Tochter	
Toni (80)	Sohn	
Gritli Schön (87)	Oma, Lenas Mutter	
Brosi Tanner (108)	Bruder vom Bauer	
Ruedi (50)	Sohn von Brosi	
Dora (57)	Tochter von Brosi	
Ursina Speck (56)	Magd bei Tanners	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Bauernstube

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **10** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Bauernstube mit folgenden drei Eingängen: Links Küche, rechts Nebenzimmer/Schlafzimmer, hinten Eingang. Lehnstuhl oder Sofa, Schrank, Tisch mit 4 Stühlen, übrige Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

Inhaltsangabe:

Blind vor Liebe zum Geld lebt Sepp Tanner auf seinem Hof zusammen mit seiner Ehefrau Lena, seiner Tochter Miki, Sohn Toni und der Schwiegermutter Gritli. Bevorzugt von diesen allen ist nur seine verwöhnte Tochter. Die restlichen Familienmitglieder werden eher schlecht als recht behandelt. So muss Toni seine Liebe fürs erste geheim halten. Als sich seine Freundin Dora mit ihrem Bruder Ruedi aber trotzdem auf dem Hof als Feriengast einquartiert, taucht plötzlich der vor vierzig Jahren nach Neuseeland ausgewanderte Brosi, Bruder von Sepp, auf. Sepp erkennt seinen Bruder, wegen seiner Geizigkeit nicht wieder. Jedoch stellt sich heraus, dass Dora und Ruedi dessen Kinder sind, welche ihren Vater in der ganzen Schweiz suchten. Die achtzig jährige Schwiegermutter, welche sich die letzten Jahre krumm und bucklig gegeben hatte, damit sie endlich von der vielen Arbeit entlastet wurde, tritt plötzlich wieder als lustige Figur in diesem Theater auf. Ursina verkörpert die altledige Magd auf dem Tannerhof, welche von den Frühlingsgefühlen geplagt wird, als der Brosi aus Neuseeland auftaucht.

Trotz der Grantigkeit des Bauern eine amüsante Komödie mit vielen Gags und ein Garant für viele Lacher.

Gutes Gelingen und viel Spass beim Spielen wünscht

der Autor

1. Akt

1. Szene:

Lena, Sepp, Gritli, Miki

(es ist kurz nach Mittag. Sepp und Lena sitzen am Tisch und sind dabei Rechnungen zu sortieren, um diese zu bezahlen. Gritli liegt im Lehnstuhl und stellt sich schlafend)

Lena: Do sind no d Strom- und d Telefonrechnige! Und do d Chrankekasse für d Mueter! Und do isch nomol eini für de neu Rock won i ihre bschtellt ha!

Sepp: *(sitzt etwas entnervt am Tisch und flucht über die vielen Rechnungen)* Wie viel däre cheibe Rechnige hesch eigentlich no für die säb! Das isch jo ned normal was mir do immer Rächtnige zahle für s Gritli! Zu arme Tage chönnt mer cho um die ume!

Lena: Jetz läbsch ämel no! Tue ned eso abschätzig über d Mueter!

Gritli: *(öffnet immer wieder die Augen und horcht auf die Streitenden, jedoch ohne dass die zwei dies bemerken)*

Sepp: Woher isch es! Schaffe wott sie nüüt meh! Nur en Huufe frässe und de Platz verspeere!

Lena: *(schlägt mit der Faust auf den Tisch)* So, jetz hörsch sofort uf eso soudumm dohere z rede! D Mueter isch jetz denn bald achzgi! Denn muess sie dank ned no en Huufe schaffe. Und vo de AHV git sie dir au immer öppis ab! En Giizchrage bisch!

Sepp: Ich luege nur zur Sach! Du bisch ebe die gliich! Der Apfel fällt nicht weit vom Birebaum! Verschwänderisch sind ihr! Alli zäme!

Miki: *(kommt von links aus der Küche. Ist eher vornehm gekleidet! Hat den letzten Satz noch gehört)* Was sind ihr wieder am chifle! Jedesmol wens um s Geld goht sind ihr am striitte! *(überlegt kurz, dann zur Mutter)* Aber de Vatter hett scho rächt, mer sött echli luege zur Sach und ned eso verschwänderisch umgoh!

Lena: *(wird nun wütend)* Es goht niemer verschwänderisch um mit em Geld! *(zu Miki)* Am ehndschte no du!..... Du meinsch allewiil müesisch s Beschte vom Beschte ha! *(zu Sepp)* Und, dass mini Mueter do bi öis isch, isch en abgmacht Sach und das bleibt eso! *(etwas leiser)* Und überhaupt chönd ihr ufhöre eso über d Mame schnörre! Mer weiss jo nie wenn sie verwachtet!

Sepp: Säb isch mir gliich öb die säb verwachtet oder ned. Sie ghört jo sowieso nüüt! Ich will jetz eifach, dass die zum Huus uus chunnt und ned mich immer en Huufe choschtet!

Miki: Genau! D Oma isch wüirklich nur e Belaschtig für öis! Mer chönnt de Platz wo die verspeert au andersch nutze! Mer chönnt zum Biispiel Frömdezimmer vermiete oder eso! Aber wenn mer halt meint, dass mer s Gäld ned nötig hett...

Lena: *(sehr resolut)* ...Es isch e Schand wie du do redsch! D Oma hett läbeslänglich s Huusrecht bi öis! Und wennis dir ned passt muesch halt luege wo s besser überchunsch!

Sepp: Säb dunkt mi jetz grad no gnueg, dass du mini Tochter no vor dere säbe Alte... äch, ich meine vor dinere Mueter wotscht use gheie! D Miki stoht wenigstens no hinder mir! Und lueget zu de Sach!

Miki: *(geht zum Vater und umarmt ihn)* Hesch scho recht, Vatterli! Ich hebe scho zu dir!

Lena: Mached doch was ihr wänd! Nur lönd mir eifach d Mueter in Rueh!
(wütend links ab in die Küche)

Sepp: *(stapft auf den Boden schreit ihr nach)* Ich wott jetz aber, dass sie goht!

2. Szene:

Sepp, Gritli, Miki, Toni

Gritli: *(richtet sich etwas auf. Tut so als wäre sie gerade erwacht)* Machsch du en cheibe Lärme!

Miki: *(geht nun schnell in übertriebener Freundlichkeit zur Grossmutter)* Hesch guet gschlofe? Muesch öppis ha? Söll i dir öppis z Trinke hole?

Sepp: *(ist erschrocken, dass die Mutter plötzlich erwacht ist)* Händ mir di gweckt? Bisch scho lang wach?

Gritli: *(erstaunt)* Wie tüend jetz ihr fürsorglich! Jetz bini grad verwachtet wo du eso umenand gschroue hesch! Aber säb han i grad no ghört, dass du d Lena wotsch furt ha!

Miki: Aber Grosi, er wott doch ned d Mame furtjage!

Sepp: *(wieder selbstsicher)* Was wett jetz ich d Lena furtjage! Vo de alte Chueh im Stall usse hämmers gha! Si git ebe nümme viel Milch und denn räsentiereds nümme! Sobald si nur no en Huufe frässed und kei Milch meh gänd muess mer s ebe metzge! *(abseits)* Oder en Dumme verwütsche wo s no chaufft!

Gritli: Säb gsehn i jetz aber ned eso! Ich gibe au scho lang kei Milch meh! Wäge dem tüend ihr mich jo au ned eifach metzge. Und verchaufe tüend ihr mich au ned! *(nach kurzer Gedenkpause)* Säb rächne ich euch im Fall sehr höch aa! Ich wär nämlich scho lang gange, wenn i ned wüsst, dass ihr unheimlich a mir hanged!

Miki: *(hinterhältig)* Aber Grosi!

Sepp: *(abseits)* Jo, jo, mir hanged a dir wie es Chälbli amene Metzger! *(dann zu Gritli)* Säg emol, hesch jetz du wüekli zur Lena gseit, dass du lieber wettisch is Altersheim? Also vo mir uus...

Gritli: *(fällt ihm ins Wort)* ...Nei, nei! Wie chunnt jetz die uf sonen Blödsinn? Ich ha doch euch hoch und heilig versproche, dass ich do bliibe uf Läbziite!

Miki: Isch doch scho guet Grosi! Mir händ dich doch alli gern! Aber weisch, wenn das wüekli stimmt, dass du wettsch furt vo öis, i meine, is Altersheim!... I glaube mir würde das scho verchrafte! Wenns öis au sehr, sehr schwer würd falle!

Gritli: *(steht nun auf, hat eine gebeugte Haltung und geht an einem Stock. Jedoch nur im Beisein anderer Leute. Sonst kann sie gehen wie ein Reh)* Jetz höred sofort uuf mit dem blöde Seich! Ich bliibe do bi euch uf em Hof und gang ned is Altersheim! Ich wott nüüt meh ghöre vo dem! *(schlurft nach rechts, macht vor dem Ausgang nochmals kehrt)* Ehner bin i am studiere, öb i nomol söll hürote! *(geht nochmals zurück zu Sepp)* Aber weisch, denn müesst i vo dir no echli finanzielle Understützig ha. Will ich jo sowieso die ganz AHV dir abgibe! Und hützutags isch nüüt meh gratis!

Sepp: *(lacht laut)* Hürote! Gäge wär? Dere Spinnereie chasch dir sofort usem Chopf schloh! Do chönnt i de ganz Hof versilbere, es langeti ned, für dich en Hochziiter z finde!... Nei, für so en Seich han i kei Geld! *(ironisch)* Siit die alt, gfrässig Chueh kei Milch meh git, bliibt halt nümme grad viel übrig!

Gritli: Du bisch en arme! *(rechts ab ins Nebenzimmer)*

Sepp: *(wieder zornig)* Öppis Verruckts eso! Spinnt denn die jetz ächt no ganz! Bevor denn die ufsmol no mit Hürotsgedanke umenand spinnt, tüend mir die denn glaub gschiider i d Klappsmühli als is Altersheim!

Miki: *(schmeichelnd)* Reg di doch ned uuf Vatterli! Was wett jetz s Grosi no en Maa finde wo sie hüroted! Aber mir müend scho uf de Huet sii. I de hütige Ziit weisch jo nie was es no als git!... Du Vatterli säg, hesch mir ned no es paar Franke, weisch i sött no go Chleider poschte!

Sepp: Jo natürlich chasch du Geld ha! Wie viel bruchsch denn?

Miki: I danke öppe föif- sächshundert Franke sötted scho lange!

Sepp: Ned meh?! *(gibt ihr einige Noten)* Aber chaufsch denn öppis wo mir au gfallt!

Miki: Danke vielmol! Ich muess halt denn luege was es hett! *(nach hinten ab)*

Sepp: *(obwohl er es nicht zugeben wollte vor der Tochter, ärgert er sich)* Wenn mir nur alli chönd s Geld zum Sack uus rupfe!

Toni: *(kommt von hinten in alten zerrissenen Hosen und ausgelatschten Schuhen in denen er über die Türschwelle stolpert. Ist ein sehr scheuer Mann)* Isch grad guet trifft di do! Vorig hetts mi grad uf de Latz ghaue wäge dene blöde Schueh! Ich muess jetz äntlich Geld ha, dass i emol neuu Schueh und Hudle cha chaufe!

Sepp: *(wütend)* Lehr halt zerscht emol rächt laufe! Muesch halt d Füess lüpfe, denn gheisch ned uf d Schnörre! Händ ihr eigentlich s Gfüehl mir wachse d Stütz vom Schiebei ewägg!

Toni: Vatter! Ich bi driissgi gsi und schaffe immer no für hundert Franke Sackgäld im Monet! Vo dem chan i ämel ned au no Chleider chaufe! Und werum hett denn d Miki immer die neuschte Hudle?... Frog ich mich!

Sepp: *(öffnet ihn nach)* Frog ich mich! Du muesch mi froge, denn säg der s! Will die säb halt sparsamer isch als du, d Mueter und d Grossmueter! Hesch eigentlich s Gfüehl ich chönn euch no en grosse Zahltag gäh! Woher näh und ned stähle? Wenn s ned passt muesch halt go luege wo dass gratis Choscht und Loschii hesch! Mir sind en Puurebetrieb, sind do zum schaffe und ned zum guet uusgseh! *(geht wütend links ab in die Küche)*

3. Szene:
Toni, Dora

Dora: *(ist seit einem Jahr die geliebte von Toni. Die Liebe muss geheim bleiben, weil sein Vater sonst ausflippen würde vor lauter Geiz. Klopft hinten an)*

Toni: Jo herein! *(Dora tritt nun ein. Toni erschrickt)* Jesses Dora! Spinnsch denn du, do here cho! Ich ha dir doch gseit, das dörfisch ned mache! De Vatter bringt mi jo glatt um!

Dora: Jetzt tue doch ned eso ängschtlich und gib zerscht dim Schatz emol en Schmutz! *(umarmt Toni und gibt ihm einen Kuss)* Mir händ enand gärn und das isch d Hauptsach! *(schaut ihn zweifelnd an)* Oder bisch am Änd nümme sicher?

Toni: Klar bin i sicher! Mis Läbe hetti doch kein Sinn meh, wenn i dich nümme hett! Aber was söll i denn mache! De Vatter isch eso giizig, dass er meint ich müess ledig bliibe! Nur will er s Gfühel hett, d Wasserrechnig schlöch denn wieder uuf, wenn nomol e Person meh uf em Hof isch! Und denn erscht no d Uusstüür! Debii han i scho s Läbe lang gratis gschaffet do uf em Hof!

Dora: Denn isch langsam Ziiit, dass dem emol öpper d Nöht iituet! Wieso hausch denn ned emol uf de Tisch!

Toni: Will mir denn d Händ weh täätet! Das isch ebe ned eso eifach! Wenn mer s ganz Läbe lang tyrannisiert worde isch getrout mer sich ebe ufsmol nüüt meh z säge!

Dora: De Zuestand muess sofort gänderet werde! Aber du muesch mir hälfe debii... und Vertroue ha!

Gritli: *(schlurft aus dem Nebenzimmer)* Toni hesch Bsuech? Wär isch das?

Dora: *(gibt Gritli die Hand)* Ich bi... *(schaut Toni fragend an, der aber sofort nickt)* Ich bi d Dora! Am Toni sini Fründin!

Gritli: Ha gar ned gwüsst, dass du e Fründin hesch?

Toni: Momol! Scho es Jahr lang! Siit lescht Jahr am Maifest! Aber mir händs halt gheim bhalte! Du kennsch jo de Vatter!

Dora: Ich finds truurig, dass en Vatter em eigne Bueb wott s Hürote striitig mache, vor luuter Giiz!

Gritli: Ihr müend nur zäme hebe! Denn würds mi denn scho no wundere, wenn mir de ned in Griff überchömed!

Toni: Was heisst do mir?

Gritli: Das heisst, dass ich euch natürlich hälfe!

Toni: Ich weiss denn ned öb das guet usechunnt!

4. Szene:

Gritli, Toni, Dora, Sepp

Sepp: *(kommt aus der Küche. Sieht die Besucherin erst nicht)* Wie lang hesch eigentlich no Muulaffefeil do? Hesch nüüt z tue? *(sieht nun Dora)* Wär isch denn das? Dänk au wieder eini wo Geld will!

Toni: Das isch...

Dora: ...Ich bi d Dora! Grüezi Herr Tanner! Tannerwätter sind sie aber en stramme Maa!

Sepp: *(ist sofort irritiert über die Begrüssung)* Was söll jetz das! Was wänd sie do?

Dora: Mir dörfe sie scho du säge! I ha scho viel ghört rede vo ihne! Jä und nur s beschte vom beschte! Under anderem han i au vernoh, dass sie Ferieangebot mached! Und jetz han i ebe welle froge, öb ihr no Platz hebed?

Sepp: *(fühlt sich geschmeichelt)* Ich heisse Sepp! Natürli händ mir Ferieangebot! *(dann zu Toni)* Und du stohsch nur do wie en Ölgötz und merksch natürli ned, dass es öppis z verdiene git! *(wieder zu Dora und sehr geschäftig)* Mir händ natürli no „schlafen im Stroh“ im Angebot! Aber dass isch jo unheimlich gfroget i de hütige Ziit! Wieviel chasch zahle? Bisch ellei?

Dora: Zahle? Säb spielt kei Rolle wieviel! Und ellei bin i au ned, ich ha min Brüeder no debii! Er isch aber no wiiter vorne im Dorf! Will er es paar Tier möcht chaufe! Er möcht nämlich e Farm ufboue!

Sepp: *(wird fast ohnmächtig vor lauter Staunen. Riecht nun die Kohle)* Jää, wenn das eso isch dörfed ihr sälbverschtändlich bi öis Ferie mache! Denn mache mir euch es Heu-, ned nur es Strohbett! S isch halt e paar Franke tüürer aber defür erholsamer und bequemer. Choschtet halt zweihundert Franke d Nacht! Pro Person! Frühstück exklusiv!

Toni: *(ist irritiert über diese Unverschämtheit)* Vatter!

Gritli: Sepp! Bisch du wahnsinnig?

Sepp: *(überhört die beiden einfach)* Guet, denn halt drühundert! Wie lang wänd ihr bliebe?

Dora: Ich ha dänkt öppe zwei Wuche! Wenn das recht isch!

Sepp: Alles isch rächt! *(geht zur Küchentür und ruft hinein)* Lena, chumm schnell, mir müend go heue! Toni chumm! Stand ned nur blöd umeand! Hopp go Heu mäige! Wo isch d Magd? Die söll go Liintüecher wäsche! *(schreit zum Ausgang hinaus)* Ursina!!!

Toni: Vatter! Ich cha doch ned go Heu mäihe! Es regnet jo!

Sepp: Denn gang halt ich, wenn ihr ned chönd! *(nach hinten ab)*

Gritli: Jetzt drüllet er ganz dure!

Toni: Was gisch denn du dem für en cheibe Seich aa! De Brüeder well afange farmere?

Dora: Es stimmt scho was i gseit ha! Jo, villecht es bitzli übertriebe han i scho! De Brüeder isch scho do vorne im Dorf und wott es paar Chüngel chaufe, will er wett afange Chüngel züchte!

Gritli: *(lacht lauthals wie auch Toni)* De Sepp wird Auge mache, wenn er merkt, dass du eso übertriebe hesch!

Dora: Also i gang jetz de Ruedi go sueche, denn chöme mir nochher wieder dohere. *(gibt Toni ein Küsschen)* Also tschüss, bis später, und bliib schtarch! Adie Frau.....? Wie heissed sie?

Gritli: Ich bi s Gritli!

Dora: Also tschau Gritli, und danke, dass du öis wotscht hälfe! *(nach hinten ab)*

5. Szene:

Dora, Gritli, Toni, Ursina, Lena

Ursina: *(kommt durch den hinteren Eingang. Ist eine mürrische Person und sehr un gepflegt. Ihr Gang ist watschelnd. Prallt beim eintreten mit Dora zusammen)* Chasch ned luege!

Dora: Entschuldigung! *(ab)*

Ursina: Was isch das für es blinds Huehn? En arroganti Geiss! *(dann zu Toni und Gritli)* Was hett de Puur, de Brüelaff umenand z schreie!

Toni: Ich würd mi an dinere Stell echli zrugg näh mit dine Usdrück! Das isch im Fall die zuekünftig Püüri gsi!

Ursina: *(lacht)* Werum? Isch em die Alt nümme guet gnueg! Ich ha scho lang dänkt, dass er öppe es Gschleik hett! Die choschtet sicher en huufe Geld! Drum isch er immer am chlöne, er heb e keis meh!

Lena: *(kommt aus der Küche und hat die Worte von Ursina mitbekommen)* Wem isch die Alt nümme guet gnueg und wär choschtet en huufe Geld?

Ursina: Es isch eini do gsi und de Toni hett behauptet, es seig di zuekünftig Püüri!

Toni: *(kann nur leer schlucken und kommt nicht zu Wort)*

Gritli: Ich ha vorher au gmeint er well di furt ha! Denn hett er aber gseit, er meini die alt Chueh, will si kei Milch me git. Öppis isch do ned suuber! Aber die wo do gsi isch, das isch im Toni sini Zuekünftig!

Lena: Was? Im Toni sini Zuekünftig? Säb wüsst i denn!

Toni: Doch Mame, es isch wohr! Ich und s Dorli kenned öis scho bald es Johr lang! Aber ich ha mi halt ned getrout öppis z säge wäg em Vatter! Du weisch jo wien er isch!

Lena: Denn hetsch jo wenigstens mir öppis chönne säge! Wo isch sie denn jetz hee?

Toni: Sie isch nur schnell is Dorf vöre go de Brueder hole! Sie sött jetz denn glii wieder cho!

Ursina: Ich ha au scho lang gfroget, werum de Alt eso umenand gschroue hett?

Lena: Das isch ned de Alt! Das isch min Maa! Aber mir hett er au grüeft!

Gritli: *(zu Lena)* Söllsch cho go Heu mäihe hett er grüeft!

Lena: Spinnt de jetz ganz? Bi dem Souwetter?

Toni: *(zu Ursina)* Und du söllsch Liintüecher wäsche! *(zur Mutter)* Vor luuter Geldgiir hett er minere Fründin „schlafen im Heu“ aapriese! Für drühundert Franke d Nacht!

Gritli: Mir händ doch no nie Feriegäscht do gha!... Halbe narrisch isch er wurde, wäge dem Frauezimmer! (*rechts ab ins Nebenzimmer*)

Ursina: Halbe narrisch isch guet! De spinnt total! Und das ned wäge dem Frauezimmer, sondern wäg dem blöde cheibe Geld. Liintüecher wäsche! E so eine spinnt doch! Die sind jo scho gwäsche! Do chasch denn au säge „wie Älter wie Aff“!

Lena: Red ned eso fräch über de Sepp! Er isch immerhin din Scheff wo dir de Zahltag git!

Ursina: Jo, sött gäh! De letscht Monet isch er mir ämel immer no schuldig! Aber ebe, mit öisereim chame jo das mache! (*links ab in die Küche*)

6. Szene:

Brosi, Lena, Toni, Gritli

Brosi: (*klopft hinten an die Tür*)

Lena: Toni! Das isch sicher dini Fründin! Gang mach uuf!

Toni: (*geht zur Tür und macht auf*) Chumm nur ine! (*macht Türe wieder zu*)
Jesses, das isch jo ganz öpper Andersch! (*macht Türe wieder auf*)
Kommen sie nur herein!

Brosi: (*tritt nun ein*) Grüezi mitenand! Bin i do richtig bim Sepp Tanner?

Lena: Jo do sind sie richtig! Was füehrt sie do here? Wer sind sie?

Brosi: Ich wott zerscht wüsse wer ihr sind? Bisch du d Püüri?

Lena: Jo das bin i! Und das isch min Sohn, de Toni und säb det isch mini Mueter!

Gritli: Normal tuet mer sich zerscht vorstelle wenn mer in es frömnds Huus ine chunnt!

Brosi: Entschuldigung! Ich bi ebe en vorsichtige Mönsch! Ich ha zerscht welle wüsse öbs die eigne Lüüt sind oder am End nur Aagstellti! Ich bi de Brüeder vom Sepp!

Gritli: (*entsetzt*) De Brosi?

Toni: (*ebenso entsetzt*) Öise Onkel Brosi!

Lena: Das dörf ned wohr sii! Dänk, din Brueder spinnt suscht scho halbe! Er hett nie schön gredt vo dir! Jetz hett er denn sicher s Gfüehl, er müess dich au no durefuettere! Aber sitz doch en Moment ab! Hesch Durscht oder Hunger?

Brosi: *(sitzt ab ohne auf die Frage Antwort zu geben. Die andern nach und nach ebenfalls)* Mit mir muess er sich sicher ned schäme! Ich weiss, dass es ned schön gsi isch, won i vor vierzg Johr em Elterehus der Rugge kehrt ha! Aber i bi dazumal eifach ned us cho mit mim Brüeder Sepp! De Vatter händ mir jo scho lang nümme gha! Denn han i dänkt, de Sepp söll doch de Hof ha, obwohl er de jünger isch! Und ich will ihm de jetz au ned ewägg näh! Ich bi nämlich lang in Neuseeland gsi und ha det e grossi Farm chönne überneh und ha die mit viel Erfolg betriebe! Öppe vor zäh Johr han i denn de ganz Betrieb für es riese Vermöge chönne verchaufe und bi wieder i d Schwiiz zugg cho! Ich ha mi aber bis hüt ned getrout do here z cho, will mi s Gwüsse ploget hett, will i doch alli im Stich glo ha dazumal! Und hüt han i alle Muet zäme gnoh und bi do here cho i de Hoffnig, dass i bi eu villecht wieder de Familieaaschluss chönnt finde, wo mir soviel Johr gfehlt hett! Will, das do isch mini rächti Heimet!

Toni: Do wird de Vatter sicher nümme verruckt sii mit dir, wenn er mit überchunnt, dass du es därigs Vermöge hesch!

Lena: Jää, aber säg emol, hesch denn du kei Familie? Du hesch ämel ned chönne e därigi Farm ellei betriebe!

Brosi: Das isch jo de Punkt gsi, dass i zugg cho bi! Mini Frau hett ebe Frömdeverchehr betriebe mit eme Multi-Miliardär! Und de hett mer denn de ganz Karsumpel abkauft mitsamt de Frau! D Tochter und mini zwee Buebe won i ha, händ halt au ned welle i d Schwiiz cho! Die dörfe defür jetz d Farm betriebe! Und d Frau wird irgendwo am Gäld zelle sii vo dem Krösus! Ach, wenn nur das verfluechti Geld ned wär, denn gäbts au ned soviel Unfriede uf dere Welt!

Gritli: Säb chasch luut säge! Weisch was? Am beschte isch, wenn mir em Sepp eifach nüüt säged, dass du en huufe Gäld hesch, suscht dräiht de denn no ganz dure!

Toni: Ich glaube au, dass säb wellewäg di besser Lösig wär für de Vatter!

Lena: Was meinsch Brosi? Chascht ächt das „riich“ sii für dich bhalte! Ich wett ned, dass de Sepp ufsmol no i de Klappsmühli landet wäge dem blöde Gäld!

Brosi: Ich bi zwar cho um mich mit em Sepp z versöhne! Und denn isch das ned eso guet, wenn mer ned mit de Woehrheit umgoht! Aber ihr gfallend mir! Wenn ihr s Gfüehl händ es seig besser für de Sepp, denn mach i doch das eso!

Gritli: Super! Mir säged alli, du seigisch muusarm!

Toni: Wenn das nur guet use chunnt? Ich gang emol go luege wo de Vatter isch! *(nach hinten ab)*

Lena: Weisch was? De Sepp hett voreme Wiili grad eso gschwulle Ferie aabotte! Mir händ überhaupt no e leeri Chammere und wenn du wotsch chasch doch grad echli bi öis bliibe, denn chömmer luege wie sich die ganz Sach entwickelt!

Brosi: Danke vielmol für dis Angebot! Das nimm i sälbverständlich gern aa! Ich hoffe nur, de Sepp wird mi ned grad mit Huut und Hoor uffrässe! Sofern er mi überhaupt no kennt!

Gritli: Wenn ihm nüüt seisch, dass du en huufe Gäld hesch, wird er die sicher nümme welle kenne! Aber das git bestimmt e luschtigi Sach!

Lena: Also chumm emol mit, denn zeig ich dir wo chasch schlofe! Hesch kei Gepäck bi der?

Brosi: Doch! Das han i no uf em Bahof unde!

Lena: Das chasch jo nochher au no go hole! Zerscht gönd mir jetz go luege öb dir s Zimmer passt! Und vorhär muesch emol no öppis ässe. *(beide ab nach links in die Küche)*

7. Szene:

Gritli, Dora, Ruedi

Gritli: *(hüpft freudig herum)* Das macht Spass! Jetz nähme mer de emol eso richtig dra!

Dora: *(klopf und tritt mit Ruedi von hinten ein)* Hoi Gritli! Ich ha ihn gfunde! *(stellt nun Stiefbruder vor)* Das isch de Ruedi! *(zu Ruedi)* Das isch s Gritli!

Ruedi: Grüezi Gritli! Wenn i eso dörf säge! Freut mi sehr, sie, ich meine dich kenne z lehre!

Gritli: Natürlich dörfsch du mir eso säge! Mir seid mer uf de ganze Wält eso!

Ruedi: *(erstaunt)* Uf de ganze Wält? Jä, bisch wiit ume cho i dim Läbe?

Dora: Wo bisch denn scho überall gsi?

Gritli: Jo, grad überall isch villedt echli übertriebe! Aber eso drei, vier Gmeinde han i scho abgreist!

Alle: *(lachen)*

Ruedi: Du gfallsch mir! Mit dir chönnt mer sicher no Ross stähle!

Dora: Sie hett mir au uf Anhieb gfallt! Sie hett öis, ich meine im Toni und mir versproche, dass sie öis hilft! Dass de Vatter vom Toni nüüt meh degäge hett, wenn mir wetted hürote!

Gritli: Klar hilf ich euch! Und du Ruedi chasch denn grad au mithälfe de Puur emol echli vom höche Ross abe z hole!

Ruedi: Wenn i euch cha hälfe, hilf i eu natürlich gärn! Ich bi nämli für alles z ha! Aber ich will ned, dass es irgendwie Krach git won ich denn gschuld bi!

Gritli: Das loh nur mini Sorg sii! Chömed emol mit i mini Chammere, denn chönd mir berote was mir chönd mache! *(weist die zwei ins Nebenzimmer und will ebenfalls hinaus. In diesem Moment kommt Sepp von hinten in die Stube)*

8. Szene:

Sepp, Gritli, Lena

Sepp: *(ist ziemlich aufgebracht und schreit)* Lena, wo isch de... *(sieht zugleich noch Ruedi verschwinden. Schnauzt nun Gritli an)* Was schleisch du do für Manne umenand?

Gritli: Es goht dich jo eigentlich nüüt aa wer ich ume schleike! Das isch eine vo mine Liebhaber! Ich ha der jo gseid, ich studieri am Hürote ume! Hi, hi, hi... *(lacht hinterlistig und verschwindet)*

Lena: *(kommt aus der Küche)* Was schreisch denn eso umenand?

Sepp: Was für en Luschtmolch strupft die Alt do umenand? Chuum en Schritt chönne laufe! Aber d Manne im Grind! Es tuet ihre glaub nur bis a d Chnüü ue weh! Und was isch das für eine, wo do bi öis uf em Hof umenand schlicht, hä! Säb isch en andere gsi, ned die Bettfläsche wo die mit is Bett nimmt! Wirsch ämel ned öppe en heimliche Liebhaber ha!

Lena: Dra ume gschtudiert han i scho mängmol! Um dich ume isch es öppe emol bald nümme zum ushalte! Aber das isch e ned gsi!

Sepp: Isch e ned gsi! Wer isch es denn? Ich ha gseh, vo de obere Weid abe, dass öpper uf em Hof umenand gschliche isch und nochher isch er is Huus ine gange!

Lena: Das isch... (*überlegt was sie sagen soll*) Das isch en arme Maa gsi wo Hunger hett!

Sepp: Und jetz hesch en hoffentlich wieder zum Tüüfel gjagt! Mir händ denn kei Geld zum dere Gsindel dure z fuettere!

Lena: Nei, ich han en ned furt gjagt! Ich han em Underkunft und z Ässe aapotte! Du bisch jo uf die Idee cho, dass mir Feriunderkünft z vermiete händ!

Sepp: (*ringt nach Luft*) Aber ned für söttigs doher gloffnigs Gsindel wo ned cha zahle! Sofort jagsch de Vagabund furt! Wehe de Typ chunnt mir under Auge! Denn, denn....

Lena: ...Du hesch jo au einere Underkunft aapotte wo gar ned kennt hesch! Nur will sie gseit hett, Geld spieli kei Rolle!

Sepp: Das isch dänk ned s gliich!... Du meinsch... (*überlegt*) Du meinsch, es chönnt sii, dass die au kei Geld hett! (*wieder zornig*) Himmelsterne, wenn eim nur alli wetted uussuuge!

9. Szene:

Sepp, Lena, Ruedi, Dora, Gritli, Toni

Ruedi: (*kommt aus dem Nebenzimmer*) Grüezi mit...

Sepp: ...Do chunnt de Altwiiberschreck wieder! (*zu Lena*) Isch das din...

Lena: (*ist erschrocken*) Nei, das isch en andere! De kenn i au ned! (*zu Ruedi*) Wer sind denn sie? Was mached sie do in öisem Schlofgemach?

Ruedi: Grüezi mitenad! S Gritli hett mi zu sich uf s Zimmer iiglade! Ich bi ebe en guete Fründ vo ihre!

Lena: Was mached sie uf em Zimmer vo minere Mueter!?

Sepp: *(ist ausser sich vor Wut)* Was macht er ächt? Säb weiss me dänk was dere Zigüner mached mit emene Wiibervolch uf em Zimmer! Sie tüend ihne d Händ a de Füdlebagge abputze und tüend ne s Gäld usrupfe! *(stapft nervös hin und her)* En Fründ... en guete Fründ... *(stürzt sich auf Ruedi und packt ihn am Kragen)* So use do zum Loch mit dir! Dere Gsindel chöne mir do ned bruche! *(schleift ihn zum hinteren Ausgang hinaus. Beide ab)*

Lena: Jesses Gott, wenn das nur keis Uuglök git! *(ruft ins Nebenzimmer)* Mueter, chumm sofort use!

Dora: *(kommt aus dem Nebenzimmer)* S Gritli chunnt grad! Isch öppis passiert?

Lena: *(erschrickt)* Wer bisch denn du?

Dora: Ich bi d Dora! Am Toni sini Fründin! Wo isch min Brüeder?

Lena: Denn isch de ander öppe din Brüeder gsi? Er hett behauptet, er seig en Fründ vo minere Mueter!

Dora: *(wird nervös)* Jo, das isch min Brüeder gsi! Wo isch er? Isch öppis passiert?

Lena: De Vatter hett ihn usegrüehrt! Ich gang schnell go hälfe, ned dass er ihn no umbringt! *(nach hinten ab)*

Gritli: *(kommt aus dem Nebenzimmer)* Was isch jetz do wieder für es cheibe Gschrei?

Dora: De Ruedi hett em Puur gseit er seig en Fründ vo dir! Und jetz hett er ihn use grüehrt! Aber d Lena isch jetz go luege, dass nüüt passiert!

Toni: *(kommt von hinten)* De Vatter hänkt do grad en Maa an Chriesibaum ufe! A de Füess! Was hett de aagstellt, dass er de muess tröchne?

Dora: *(erschrickt)* Jesses Gott! Das isch doch de Ruedi! Chumm, mir gönd ihm schnell go hälfe! *(alle hinten ab)*

10. Szene: Brosi, Miki

Brosi: *(kommt von links aus der Küche)* Isch do niemer umenand?

Miki: *(kommt von hinten mit einigen Einkaufstaschen, welche sie achtlos in eine Ecke schmeisst und erschrickt, weil sie den Mann nicht kennt)* Was mached denn sie do? Was händ sie do z sueche i dere Stube?

Brosi: Die gliich Frog chönnt ich au stelle! Ich kenne sie au ned!

Miki: Ich bi s Miki, d Tochter vo dere dureknallte Familie! Jetz händs doch tatsächlich do verusse en Maa an Chriesibaum ue ghänkt! De Vatter isch ihn am usegheie und die Räschtliche tanzed um en ume, wie wenn s wetted en Indianertanz ufführe und gänd so komischi Schrei vo sich!... Aber jetz weiss ich immer nonig wär sie sind?

Brosi: Ich bi de Brosi! Ich bi... *(will ihr die Hand geben, welche Miki aber einfach übersieht)*

Miki: *(arrogant)* Aha! Eso en Brüeder hett de Vatter au irgendwo, wo so en komische Name hett! En Taugenichts, hett de Vatter immer gseit seig er! Wenn gohsh wieder? Ich glaube ned, dass de Vatter Freud hett a dir!

Brosi: Ihri Mueter hett mir es Zimmer aabotte für es Ziitli! *(überlegt)* Denn isch din Vatter ned guet z spräche uf sin Brüeder?

Miki: Säb chasch luut säge! En Zigüüner! En Taugenichts! En Verröter! En Plauderi, hett er immer gseit seig säb! *(läuft um ihn herum und betrachtet Brosi von oben bis unten)* Und wenn ich di rächt aaluege, hesch au echli öppis zigüünerhafts a dir! Ghesch au echli mitgnoh uus!

Ursina: *(kommt von links. Geht direkt auf Brosi zu)* Ich ha dir denn s Bett schö zwäg gmacht! Und denn ha der erscht no e Bettfläsche ine toh!

Brosi: Danke vielmol! Aber e Bettfläsche isch jetz scho echli übertriebe! Zmitzt im Sommer!

Ursina: Momol! Weisch, ich wett denn ned, dass du a d Füess früürsch... über de Chnöi obe! *(zwinkert ihm übertrieben komisch zu)*

Miki: *(gehässig zu Ursina)* Spinnsch du eigentlich! Es söttigs Theater go mache mit eme sone dehär gloffne Typ! Muesch zerscht emol luege wieviel dass er überhaupt cha zahle? D Mueter wird dänk sicher no gseid ha, er chönn gratis do hocke!

Ursina: Das isch mir gliich was de Brosi hett!ch I bi mi gwöhnt a nüüt!... Ich meine geldmässig!... Jo, suscht au!

Brosi: *(lacht)* Du tuesch jo grad wie wenn i dich würd ködere! Debi han i jo nur gseid i de Chuchi uss, wie du gut chönnsch choche! Das heisst no lang ned, dass i di wett bhalte!

Ursina: Aber du hesch au gseit, das ich es schöns Po-Pooli heig!

Miki: Sind do eigentlich alli Brosi eso? Typisch, wie de Vatter gseid hett! En Taugenichts! Nur bi dir chunnt de Wiiberheld au no dezue!

Brosi: *(zu Ursina)* Erschtens han i nur es Gspässli gmacht! *(zu Miki)* Und zweitens han i jetz denn gnueg vo dinere unriife Uffüehrig! Du bisch ganz e frächi Gööre!

Miki: *(arrogant und abschätzig)* Pha! Es Gspässli gmacht! *(sagt es und geht nach links ab)*

Ursina: Wenn denn die nur ned emol d Schnörre verbrönnt vor luuter Frächheit!

Brosi: Ganz en frächi Person! Ich glaube, ich gang gschiider wieder wiiter! Das chunnt ned guet use do, wenn de Sepp die Junge au no eso ufgstachlet hett!

Ursina: Nei, bitte, bitte bliib do! Ich ha mi doch grad eso schön a dich gwöhnt! Er hett jo ned die Junge ufgstachlet! Nur s Miki! Das isch sin Liebling, wien er immer seid! De Toni isch do ganz andersch!

Brosi: Säb isch aber schnell gange mit dem dra gwöhne!... Aber ich weiss ned rächt!... Es isch jo ned wäge dir! Es isch doch meh wäg de andere! Stell dir vor wie de Sepp no tuet, wenn d Tochter sich scho eso uffüehrt!

11. Szene:

Ursina, Brosi, Sepp, Lena

Sepp: *(kommt schwer atmend von hinten. Hinter ihm, Lena)* Ihr hettet jo dank au vorher chönne säge, dass das de Brüeder isch vo dere Andere do! Denn hett ich de dank ned usegrüehrt! Aber es isch eigentlich glich, es isch jo au nüüt vöre cho! *(sieht nun den Fremden am Tisch sitzen)* Und das do! Isch das de Vagabund wo du wotsch durefuettere!

Lena: Jo das... das isch de arm Maa! Das isch de...

Sepp: *(wird nun wütend)* Das isch din Liebhaber? *(will sich auf den Fremden stürzen)*

Ursina: *(stellt sich sofort dazwischen)* Nei! Das isch min Liebhaber! Das isch de Brosi!

Sepp: *(nimmt sich wieder zurück)* Das isch de Brosi? Din Liebhaber! Ha, ha, ha... *(lacht lautstark)* De Brosi! Eso en Brüeder han i au emol gha! De wird au neume am umenand bättle sii in Neuseeland! De Nüütznutz!

Lena: Hör sofort uuf eso soublöd z rede über de Brosi! Du würdsch en jo ned emol kenne, wenn er plötzlich vor dir würd stoh!

Sepp: Was wetti jetz de säb nümme kenne! I tuusig Lüüt inne würd ich de säb kenne! De vollfrässnig Sack! *(es kann eine gegensätzliche Statur der Person „Brosi“ beschrieben werden)* Und jetz isch er allwäg no viel dicker wurde vor luuter nüüt tue!

Lena: Sepp! Jetz hörsch sofort uuf eso z rede! *(setzt sich in eine Ecke)*

Sepp: Jo, isch jo guet! Was rede mir überhaupt vo dem? Wenn mer vom Tüüfel redt so chunnt er, seid mer denn! Denn müesst i de säb au no durefuettere! De Schmarotzer!... De blöd! *(setzt sich nun bedrohlich zu Brosi)* Und jetz zu dir! Wie lang gedänksch do z bliibe! Chasch zahle? Bi öis wird denn zum voruus blächet! Und dass es grad weisch! *(zeigt auf Ursina)* Wenn de säb Trampel det wotsch hürote, min Säge hesch! Aber muesch mer für e neuu Magd sorge! Und dezue en Uuslösesumme zahle vo zweituusig Franke!

Ursina: *(geht wütend auf den Bauern los)* Damit mir de usstehend Lohn chasch zahle, du Giizchrage was de bisch! Und eis säg der, verchaufe tuesch du mich ned! Wenn ich und de Brosi eis wärde, gang i gratis, und us freie Stück mit! Du unerträgliche Typ was de bisch! *(macht kehrt und geht in die Küche)*

Brosi: *(erhebt sich)* Los Sepp! Erschtens, ich zahle mini Sach scho, do muesch kei Angscht ha! Zweitens, wenn d Ursina wotsch an Maa bringe, muesch ihre echli meh, und rechtziitig de Zahltag gäh, damit sie sich chönnt echli besser pfläge! Und drittens, wenn jetz scho sächzgi bisch, du muesch no viel lehre! Vor allem im Umgang mit de Lüüt! *(lässt ihn stehen und geht ab in die Küche)*

Sepp: *(der Brosi nur sprachlos angeschaut hat, schnappt zwei- dreimal nach Luft)* Was... was... isch jetz das für en arrogante Mönsh? Wieso weiss de, dass i sächzgi bi? *(studiert)* Komisch, e Schtimm hett er au fascht wie öise Brosi!

Lena: *(erhebt sich von ihren Sitz und geht Richtung Küche)* Villecht isch er s jo au?! *(ab)*

Sepp: Öppis huere cheibe Gspässigs! Was wett jetz de mager Hoogge min Brüeder sii!

12. Szene:

Gritli, Sepp, Dora, Ruedi, Toni

Gritli: *(kommt von hinten mit Toni, Dora und Ruedi)* Wo isch din Brüeder!

Sepp: Wo ächt? In Neuseeland dänk! Blödi cheibe Frog! *(nach hinten ab)*

Dora: *(spitzt die Ohren)* Was isch mit Neuseeland?

Ruedi: *(ist ebenfalls stutzig geworden)* Wer isch in Neuseeland?

Toni: Em Vatter sin Brüeder, öise Onkel Brosi isch zugg cho us Neuseeland!

Gritli: Ich chönnt viel wette, er hett ihn gseh und ned emol kennt!

Ruedi: *(wird immer entsetzter)* Verzell! Ich will meh wüsse vo dem Onkel!

Dora: *(ist ebenfalls entsetzt)* Jo verzell! Wer isch wenn und werum vo Neuseeland zugg cho!

Toni: Mir wüssed eigentlich au ned viel vom Onkel Brosi! Mir wüssed nur, dass er vor vierzg Johr usgwanderet isch! Dass er det e grossi Farm gha hett, und e Familie mit Frau und drüü Chind!

Gritli: Frau und drüü Chind wo ihn furt geklet händ! Wäge mer sone goldige Krösus!

Ruedi: Das isch ned wohr!.... *(überlegt)* Wie gseht denn de Maa uus?

Toni: *(beschreibt die Person welche Brosi spielt)* chli, groess, dick, dünn, grau, schwarz, etc.

Dora: *(geht zu Toni)* Toni, chlemm mi, dass i weiss, dass i ned träume!

Ruedi: *(geht zu Dora und dreht sie zu sich)* Dora!... De Vatter!

Dora: De Vatter! Es isch de Vatter!

Beide: Mir händ de Vatter gfunde! *(die beiden umarmen sich)*

Toni: Was verzelled ihr do? Wo händ ihr de Vatter gfunde!

Gritli: Heisst das, dass ihr die Junge sind vom Brosi, em Sepp sim Brüeder? (*hält sich die Hände vors Gesicht*) Du heiligs Höibeeriwetter!

Toni: (*schaut Dora entsetzt an*) Dora! Säg, dass das ned wohr isch!

Ruedi: (*freudig*) Natürli isch es wohr! Mir sind genau au in Neuseeland ufgwachse! Was ned wohr isch, isch, dass de Vatter vo sinere Frau und de Chind furt geklet worde isch! D Mueter wohl, die säb hett ihn im Stich gloh wäge dem Multi! Mir aber ned!

Dora: Mir sind am Afang uf de Farm bliebe, will mir gmeint händ mir seiged das de Mueter schuldig! Zwei Johr hämmer no müesse bliebe und denn simmer au gange! Will mir s eifach nümme usghalte händ um de protzig Typ ume!

Ruedi: Mir sind i d Schwiiz greist und händ öis erhofft de Vatter z finde! Acht Johr lang simmer vo einer Stell zu der andere zoge und überall erfolglos bliebe!

Dora: Vor eme Johr simmer in euchi Nochbergmeind cho, won ich jo denn dich gfunde ha, Toni, min Schatz! (*will Toni umarmen*)

Toni: (*traurig*) Dora! Bitte, loh das jetz! Jetz isch jo alles uus! (*rennt fluchtartig nach hinten ab*)

Ruedi: (*hat nicht begriffen um was es geht*) Was hett jetz de!

Dora: (*hat ebenso wenig begriffen*) Ich weiss es au ned!

Gritli: Sind ihr schwer vo Begriff?

Vorhang schliesst

2. Akt

1. Szene:

Gritli, Toni, Brosi

(es ist ein Tag später. Gritli und Toni sitzen am Tisch. Toni hinterlässt einen etwas traurigen Eindruck wegen seiner verlorenen Liebe)

Brosi: *(kommt von hinten in Bergausriertung)* Hoi mitenand! Wie isch das en schöne Morge gsi! Nach so langer Ziit wieder emol uf öisem Huusberg z stoh und die Ussicht gnüüse isch halt eifach öppis Schöns!

Toni: Wo bisch gsi Onkel Brosi?

Brosi: Uf em Margelchopf... *(es soll ein Berg in der Gegend genannt werden)* Wo sind denn die Andere? De Sepp und d Lena?

Toni: D Mueter und s Miki sind am Morge früeh zäme mit em Vatter uf de Zug!

Brosi: Jetz hesch wieder als ellei müesse mache? Säb isch mir jetz aber ned rächt! Wenn i säb gwüsst hett, wär i denn do bliebe und hett dir ghulfe!... Wo sinds denn hee?

Toni: Mit em Vatter an Stieremäart!

Gritli: Meinsch de säb chaufi no öpper? Zum Züchte chame de säb ämel nümme bruche! De Same würd ihn sicher au no reue!

Toni: *(lacht)* Nei, er wett en Zuchtstier go chaufe!

Brosi: Hoffentlich chaufft er emol echli en tüüre. Eine mit ere guete Abstammig. Mit dem Viehbestand won ihr händ cha me ned riich wärde!

Toni: Säb chasch glatt vergässe! Er nimmt jedesmol no de letscht wo irgendwo anere Latte hanget, will en suscht niemer hett welle! Und denn chas jo nüüt Rächts sii!

2. Szene:

Gritli, Toni, Brosi, Dora, Ruedi

Dora: *(kommt zusammen mit Ruedi von hinten. Beide kommen durch die Türe und schauen den Vater an)*

Brosi: *(erstarrt und schaut die beiden eine Zeitlang an als wären es Geister)*
Dora... Ruedi... wo... chun...

Dora: *(bewegt sich noch nicht)* Vatter....

Ruedi: *(ist ebenfalls gerührt und bewegt sich nicht)* Vatter!

Dora: *(macht den ersten Schritt und geht auf den Vater zu und umarmt ihn)*
Vatter, äntlich!

Ruedi: *(sobald Dora den Vater loslässt geht er ebenfalls zu seinem Vater und begrüsst in gerührt)* Vatter, dass mir dich äntlich gfunde händ!

Brosi: *(wischt sich eine Träne ab und ist ebenfalls sehr gerührt)* Wie chömed denn ihr dohere?

Ruedi: Mir sind geschter scho do gsi und händ aber erscht spoot erfahre, dass du au do bisch!

Dora: Mir händ welle zu dir uf s Zimmer cho höi säge! Aber do hesch scho gschlofe!

Ruedi: Jo, und ufwecke hämmer di au nümme welle! Und am Morge bisch scho wieder furt gsi!

Brosi: *(ist immer noch sehr gerührt)* Isch das e Fröid, dass ihr usgrächnet dohere gfunde händ! Aber säged mir doch, wie chömed denn ihr usgrächnet dohere?

Ruedi: Mir händ im Nochberdorf e Stell gfunde, wo mir scho über es Jahr am schaffe sind!

Dora: *(geht zu Toni und legt ihm die Hände auf die Schultern)* Denn han i min Toni gfunde! Und wäge ihm simmer denn dohere cho!

Gritli: *(schlürft nach hinten zum Fenster und schaut hinaus)*

Brosi: Wie mich das freut! Chumm, uf das müend mir aastosse! Hesch nüüt umenand, Toni?

Toni: *(der seit dem Auftritt von Dora und Ruedi geschlagen am Tisch sass erhebt sich)* Für mich gits nüüt z fiire! *(nach hinten ab)*

Brosi: Was hett jetz de?

Gritli: *(lächelt geheimnisvoll und humpelt zum Büffet)* Cha mer mit Schnaps au aastosse? Denn suufe mir emol e Rundi, wenn de Giizchrage ned do isch! *(nimmt eine Schnapsflasche aus dem Büffet, nimmt einen wackern Schluck aus der Flasche und stellt sie auf den Tisch)* Wau, isch das guet!